

WOHNPROJEKT IN LUDWIGSHAFEN: Neues Wohnprojekt „LUna“ im Hemshof eingeweiht / „Eigenverantwortlichkeit einüben“

Unterstützung für junge Mütter

Von unserem Redaktionsmitglied Thomas Schrott



Neue Perspektive im geschützten Umfeld: Mandy Greiß freut sich, dass sie zusammen mit der kleinen Mia einen Platz beim Wohnprojekt "LUna" erhielt.

Eine Jugendliche, die wegen ihrer Schwangerschaft aus dem Elternhaus rausgeworfen wurde, fand hier ebenso eine neue Perspektive wie eine junge Mutter mit ihrem Säugling, der aus wirtschaftlichen Gründen die Obdachlosigkeit drohte. Ein Wohnprojekt in einem Haus im Hemshof bietet den jungen Müttern ein geschütztes Umfeld. Dort können sie nun ihre weitere Zukunft planen. Das neue Hilfsangebot haben der Ludwigshafener Verein für Jugendhilfe und der städtische Fachdienst "Guter Start ins Kinderleben" eingerichtet.

Schwere Zeiten nach Geburt

"Ich bin froh, dass ich einen Platz hier gefunden habe, auch wenn wir alles selbst organisieren müssen, vom Einkaufen bis zum Kochen", erzählt die 22-jährige Mandy Greiß und blickt stolz auf ihre siebenmonatige Tochter. Über die schweren Zeiten, die sie nach der Geburt der kleinen Mia durchlitten hatte, will sie verständlicherweise nicht groß reden. "Es lief alles nicht so gut", lautet ihr kurzes Fazit. In den vergangenen Wochen war sie in einer stationären Mutter-Kind-Einrichtung aufgenommen worden. Nun richtet sie den Blick nach vorne. "Im nächsten Halbjahr möchte ich eine eigene Wohnung finden und mit meinem Freund zusammenziehen", formuliert Greiß ihr Ziel. Ein tiefer Wunsch, der ihr kurzzeitig ein Strahlen ins Gesicht zaubert.

"Es ist hier alles sehr entspannend. Am Anfang war es schon eine große Umstellung, aber mittlerweile komme ich mit der neuen Situation ganz gut zurecht", meint eine Zimmernachbarin, die vor zehn Tagen mit ihrem vier Monate alten Sohn Leon in das Haus eingezogen ist.

„GUTER START INS KINDERLEBEN“

Das Projekt "Frühe Hilfen - Guter Start ins Kinderleben" wurde 2007 von der Stadt und dem St. Marienkrankenhaus gestartet.

Dabei erhalten Mütter Unterstützung während der Schwangerschaft und nach der Geburt an, wenn bei einer Reihenuntersuchung gesundheitliche oder soziale Risikofaktoren festgestellt wurden.

Zur Hilfe gehören ein stationäres Angebot im Kinderheim St. Annastift oder Familienbegleiterinnen und ein Elterncafé.

Das Projekt wurde von 29 Städten in Rheinland-Pfalz übernommen.

Der Fachdienst "Guter Start ins Kinderleben" des Jugendamts ist unter Tel. 0621/504-36 63 erreichbar.

Zuvor wurde das 112 Jahre alte Gebäude in der Pettenkoflerstraße von Mitgliedern des Vereins für Jugendhilfe renoviert. In den Räumen wurde alles in "Eigenarbeit auf Vordermann gebracht - mit Ausnahme des Fußbodenbelags", sagt Geschäftsführer Dieter Grünewald. Die Gesamtkosten samt neuem Mobiliar beziffert er auf 17 000 Euro.

Jede Mutter hat ein etwa 20 Quadratmeter großes Zimmer zur Verfügung. Küchen, Bäder und Waschmaschinen werden gemeinsam genutzt. Der Gruppenraum ist erst kurz vor der gestrigen offiziellen Eröffnung fertig geworden. Die gelbe Farbe an der Wand ist gerade erst trocken geworden, als die kurzen offiziellen Reden beginnen.

"Mit diesem Angebot schließen wir eine Versorgungslücke für junge Familien", würdigt Beigeordnete Reifenberg das neue Wohnprojekt "LUna", das sich auf einem Gelände des Klinikums befindet. Damit erhalte das Projekt "Guter Start ins Kinderleben", das vor sieben Jahren in Ludwigshafen gestartet ist, einen weiteren Baustein. Eine passgenaue Hilfe erhalten die Mütter, die keine Unterstützung aus dem eigenen familiären Umfeld haben und sich in der Regel auch nicht auf die Väter ihrer Kinder stützen können, berichtet Maria Beck vom städtischen Fachdienst.

Betreut werden die Mütter, die oft aus bedürftigen Familien stammen, von zwei Sozialarbeiterinnen und einer Auszubildenden. Dies betrifft nicht nur die Haushaltsführung, sondern auch die weitere Lebensgestaltung. Grünewald: "Die jungen Mütter werden hier nur vorübergehend etwa ein halbes Jahr lang wohnen. In dieser Zeit sollen sie lernen, ein eigenverantwortliches Leben zu führen." Ein Wunsch, der nicht nur bei Mandy Greiß auf große Gegenliebe stößt.